

# Begleit- programm

## Happy Hour

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif

**Termine:** Dienstag, 7. Juni, 14. Juni, 28. Juni, 19. Juli, 2. August und 23. August jeweils 19 Uhr.

**Kostenbeitrag:** 7.- Euro, eine Anmeldung ist obligatorisch. Anmeldung bei Katharina.Schlude@konstanz.de, Tel. 07531 900 2913.

## Kunst und Architektur der Nachkriegszeit entdecken

Begeben Sie sich auf eine künstlerische und architektonische Zeitreise durch die Konstanzer Innenstadt und entdecken Sie Spuren der zwei Nachkriegsjahrzehnte.

Franziska Deinhammer, wissenschaftliche Volontärin der Städtischen Museen, lädt zu einem ca. 1,5-stündigen Rundgang ein.

**Treffpunkt** vor dem Eingang des Rosgartenmuseums.

**Termine:** Donnerstag, 2. Juni, 9. Juni, 14. Juli, 4. August und 1. September, jeweils 15 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung obligatorisch. Anmeldung bei Franziska.Deinhammer@konstanz.de, Tel. 07531 900 2376.

## Bike-Tour

Die Nachkriegszeit hat viele Bauwerke und Kunst-am-Bau Objekte hervorgebracht, die im Alltag oft unentdeckt bleiben. In einer 1,5-stündigen Radtour mit Volontärin Franziska Deinhammer erfahren Sie mehr über den Stil der Zeit und entdecken ausgewählte Kunst im öffentlichen Raum. Fahrräder und Kondition müssen mitgebracht werden.

**Treffpunkt** vor dem Rheintorturm, Rheinsteig 4.

**Termine:** Donnerstag, 30. Juni und 21. Juli, jeweils 16.30 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung obligatorisch. Anmeldung bei Franziska.Deinhammer@konstanz.de, Tel. 07531 900 2376.

**Ausstellungsort** Städtische Wessenberg-Galerie  
Konstanz im Kulturzentrum am Münster

**Ausstellungsdauer** 14. Mai bis 4. September 2022

**Öffnungszeiten** Di. – Fr. 10 – 18 Uhr,  
Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr. Montags geschlossen.

**Eintritt** Eintritt 3.-, ermäßigt 2.- Euro  
Am 1. Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.  
Am 15. Mai (Int. Museumstag) sowie  
am 16. Juli (Museumsfest) ist der Eintritt frei.

### Öffentliche Führungen

Sonntag, 22.5., 12.6., 26.6., 3.7., 17.7., 7.8., 28.8., 4.9.,  
jeweils 11 Uhr.  
Mittwoch, 25.5., 15.6., 29.6., 6.7., 20.7. 10.8. und 24.8.,  
jeweils 15 Uhr.

### Familien-Führung

Sonntag, 12.6. und 17.7., jeweils um 14.30 Uhr. Dauer  
45 bis 60 Minuten. Spielerische Führung durch die  
Ausstellung für Kinder ab 5 J. mit Begleitung. 4.- Euro  
je Familie. Anmeldung siehe Familien-Workshop.

### Familien-Workshop

Samstag, 2.7. und Sonntag, 28.8., jeweils um 14.30 Uhr.  
Spielerische Werkbetrachtung mit anschließender  
praktischer Arbeit für Kinder ab 5 J. und ihre Begleitung.  
Dauer 1,5 bis 2 Stunden. 7.- Euro je Familie. Anmeldung  
bitte bis zum 30.6. bzw. 25.8., 12 Uhr bei: Franziska.  
Deinhammer@konstanz.de oder Tel. 07531 900 2376.

### Museumspädagogik

Einführung in die Ausstellung für Lehrer- und Erzie-  
her:innen am Mittwoch, 25. Mai, 18 Uhr. Anmeldung  
bei Franziska.Deinhammer@konstanz.de oder Tel.  
07531 900 2376. Das detaillierte Programm finden Sie  
auf unserer Homepage.

### Gruppenführungen auf Anfrage

Barbara.Stark@konstanz.de oder Tel. 07531 900 2376

*Es gelten die Corona-Regeln. Informieren Sie sich bitte auf  
unserer Homepage über den jeweils aktuellen Stand.*

### Kontakt

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz  
Wessenbergstraße 43, 78462 Konstanz  
Telefon +49 (0)7531 900 2921 oder 2376 (Verwaltung)  
Mail: Barbara.Stark@konstanz.de  
www.konstanz.de/wessenberg

Kunst in Konstanz  
1945 — 1965

# Zeit- Bilder

Städtische  
Wessenberg-Galerie  
Konstanz

# Zur Ausstellung

Die beiden ersten Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg waren in Deutschland von vielfältigen Um- und Aufbrüchen geprägt. Im Mai 1945 hatte das nationalsozialistische Regime kapitulieren müssen, weite Teile des Landes waren verwüstet, die Infrastruktur zerstört, und die alliierten Besatzungsmächte hatten die Kontrolle übernommen. Die Menschen ersehnten die Rückkehr zur Normalität, doch die vielbeschworene „Stunde Null“ ist ein Mythos, denn das fatale Erbe des Faschismus sollte – nicht nur unterschwellig – weiterwirken.

## Wolfgang Schmidt-Ernst:

Der Heimgesuchte, 1951; Öl auf Leinwand; 125 x 96 cm  
Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

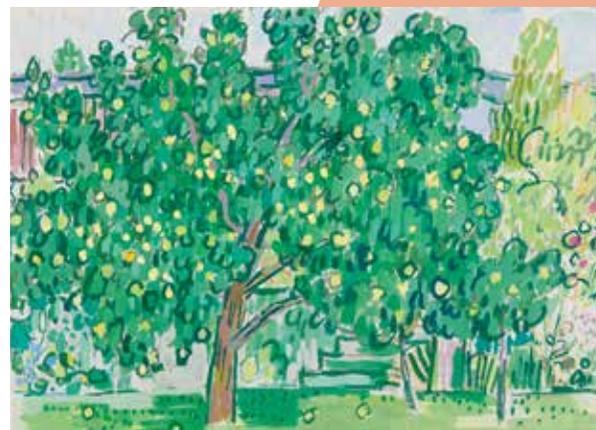


## Paul Dietrich:

Plakatentwurf „Bodensee“;  
1948; Gouache auf Malkarton;  
59 x 42 cm  
Städtische Wessenberg-Galerie  
Konstanz

Konstanz war im Krieg von Zerstörungen verschont geblieben, hatte aber zahlreiche Flüchtlinge aufnehmen müssen, und die Grenze zur Schweiz war geschlossen. Unter den französischen Besatzern kehrten jedoch Kunst und Kultur bald zurück. Bereits an Pfingsten 1946 fand mit den Konstanzer Kunstwochen das erste „Kulturfestival“ im Nachkriegsdeutschland statt. Die einheimischen Maler:innen engagierten sich bei der 1948 wieder aufgenommenen Fasnacht, beteiligten sich seit den 1950er-Jahren an Kunst-am-Bau-Projekten, profitierten als Plakatgestalter vom Wiederaufkommen des Tourismus und betätigten sich als Designer von Stoffen und Mosaiktischen. Das alles vollzog sich vor dem Hintergrund einer weltpolitisch aufgeheizten Stimmung, in der der „Kalte Krieg“ die Kunst erneut ideologisch zu vereinnahmen suchte.

**Hans Sauerbruch:**  
Großer Apfelbaum  
ohne Jahr; Aquarell auf Papier;  
72,5 x 91 cm  
Städtische Wessenberg-  
Galerie Konstanz



**Anneliese Stiegeler:**  
ohne Titel (Hafenszene);  
ohne Jahr;  
Gouache auf Holz;  
18,5 x 26 cm  
Privatbesitz

Unsere Sommerausstellung beleuchtet das Kunstschaffen in Konstanz in den Jahren 1945 bis 1965 und ordnet es vor dem historischen Hintergrund ein. Man begegnet den Werken bekannter Künstler:innen wie Otto Adam, Sepp Biehler, Hans Breinlinger, Peter Diederichs, Karl Einhart, Elisabeth Mühlenweg und Hans Sauerbruch, aber auch zahlreiche heute eher weniger geläufige oder vergessene Maler:innen und Kunsthandwerker:innen wie Paul Dietrich, Annelies Schwan-Güllering, Wolfgang Schmidt-Ernst, Anneliese Stiegeler oder Barbara Weyl sind zu entdecken. Eine Zeitung zum Mitnehmen dokumentiert das Konstanzer Kunstgeschehen vor dem Hintergrund der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignisse dieser wechselhaften Zeit.



**Otto Adam:**  
Früher Morgen; ohne Jahr;  
Öl auf Hartfaserplatte; 75 x 94 cm  
Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz